

---

# **Modulhandbuch**

## **Lehramt an Realschulen Unterrichtsfach Kunst**

### **Lehramt**

#### **Wintersemester 2023/24**

---

**Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.**

---

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) A: Basismodulgruppe Kunstpädagogik UF

Version 1 (seit WS15/16)

RsK-UF-01, GsHsK-UF-01, RsK-UF-02, GsHsK-UF-02

KUN-0001 (= RsK-UF-01, GsHsK-UF-01): Kunstpädagogische Basiskompetenzen I (= Basismodul Kunstpädagogische Basiskompetenzen I) (10 ECTS/LP) \* .....4

KUN-0005 (= RsK-UF-02, GsHsK-UF-02): Kunstpädagogische Basiskompetenzen II - Theorie und Praxis (= Basismodul Kunstpädagogische Basiskompetenzen II) (12 ECTS/LP) \* ..... 7

## 2) B: Aufbaumodulgruppe Kunstpädagogik UF

Version 1 (seit WS15/16)

RsK-UF-11, GsHsK-UF-11, RsK-UF-12, GsHsK-UF-12, RsK-UF-13, GsHsK-UF-13, RsK-UF-14, GsHsK-UF-14

KUN-0008 (= RsK-UF-11, GsHsK-UF-11): Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft (= Aufbaumodul Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau I) (5 ECTS/LP) \* ..... 10

KUN-0010 (= RsK-UF-12, GsHsK-UF-12): Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche (= Aufbaumodul Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau II) (8 ECTS/LP) \* ..... 12

KUN-0011 (= RsK-UF-13, GsHsK-UF-13): Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau III - Medien (= Aufbaumodul Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau III) (6 ECTS/LP) \* ..... 21

KUN-0012 (= RsK-UF-14, GsHsK-UF-14): Aufbaumodul studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst (vgl. § 20 Abs. 4)) (5 ECTS/LP) \* .....24

## 3) C: Vertiefungsmodulgruppe Kunstpädagogik UF

Version 1 (seit WS15/16)

RsK-UF-21, GsHsK-UF-21, RsK-UF-22, GsHsK-UF-22, RsK-UF-23, GsHsK-UF-23

KUN-0013 (= RsK-UF-21, GsHsK-UF-21): Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik (= Vertiefungsmodul Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung I) (6 ECTS/LP) \* ..... 26

KUN-0014 (= RsK-UF-22, GsHsK-UF-22): Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung II - Raum (= Vertiefungsmodul Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung II) (8 ECTS/LP) \* ..... 28

KUN-0015 (= RsK-UF-23, GsHsK-UF-23): Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung III - Umwelt- und Produktgestaltung (= Vertiefungsmodul Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung III) (6 ECTS/LP) \* .....35

## 4) D: Schwerpunktmodulgruppe Kunstpädagogik RsK-UF

Version 1 (seit WS15/16)

RsK-UF-31, RsK-UF-32

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

## Inhaltsverzeichnis

---

KUN-0020 (= RsK-UF-31): Kunstpädagogische Schwerpunkte in der künstlerischen Praxis (= Schwerpunktmodul Kunstpädagogische Schwerpunkte in der künstlerischen Praxis) (8 ECTS/LP) * .....	40
KUN-0021 (= RsK-UF-32): Grundlagen Werken, fertigungsbezogenes Zeichnen CAD (= Grundlagen Werken, fertigungsbezogenes Zeichnen einschließlich CAD) (6 ECTS/LP) *	43

<b>Modul KUN-0001 (= RsK-UF-01, GsHsK-UF-01):                  Kunstpädagogische Basiskompetenzen I (= Basismodul                  Kunstpädagogische Basiskompetenzen I)  <i>Basic Skills in Art Education I</i></b>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
<b>Inhalte:</b> Im Mittelpunkt des Moduls stehen bildnerische Prozesse aus theoretischer wie künstlerisch-praktischer Perspektive. Die Studierenden gewinnen Einsichten in die Eigenart, Funktion und Struktur der Bildenden Kunst sowie zur Spezifik bildnerischer Werke und Prozesse (Produktion, Rezeption und Reflexion). Die Bildende Kunst und ihre Funktion werden in ihrem historischen Wandel dargestellt. Einblicke in das bildnerische Verhalten von Kindern und Jugendlichen, die Rückschau in die Fachgeschichte sowie eine Zusammenschau verschiedener Methoden kunstpädagogischen Handelns ergänzen die grundlegende Einführung in das Fach Kunstpädagogik.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu den unterschiedlichen bildnerischen Techniken im Zeichnen und farbigen Gestalten und zu ihrer Übertragbarkeit auf kunstpädagogisches Handeln. Sie können unterschiedliche Darstellungsmöglichkeiten (Zentralperspektive/ Plastizität/ Farbkomposition) anwenden. Die Studierenden erwerben darüber hinaus Kenntnisse zur Geschichte der Kunstpädagogik, zu kunstdidaktischen Theorien und Positionen, zu bildnerisch-ästhetischen Lernvoraussetzungen und Zugängen zur Welt der Bilder. Damit verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse im Bereich der Kunstpädagogik (Kunstdidaktik/ Kunstwissenschaft/ Kunstpraxis).  <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können sich fachliche Informationen beschaffen, diese strukturieren, auswerten, in Zusammenhänge einzuordnen und die daraus entstehenden Ergebnisse interpretieren und medial angemessen präsentieren. Zugleich erwerben die Studierenden grundlegende methodische Kompetenzen in der künstlerisch-praktischen wie in der fachwissenschaftlichen Arbeit.  <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie erwerben ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden können sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema vertiefen, bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich arbeiten. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert und regelmäßig an einem bildnerischen Werk und entwickeln individuelle kreative Prozesse.		
<b>Bemerkung:</b>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 90 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 210 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Bestandene Eignungsprüfung		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 16	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<p><b>Moduleil: Grundlagen der Kunstpädagogik</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>413-104 Grundlagen der Kunstpädagogik M 1</b> (Seminar)</p>
<p><b>Moduleil: Grundlagen der Werkanalyse</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>414-105 Grundlagen der Werkanalyse M 1</b> (Seminar)          Das Seminar »Grundlagen Werkanalyse« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Aber es steht auch Didaktikfach-Studierenden offen! In diesem Seminar erfolgt eine allgemeine Einführung in die Prinzipien der Werkanalyse mit dem Hauptaugenmerk auf der Erarbeitung der notwendigen bildnerischen Mittel für die eigene praktische Arbeit im Bereich Zeichnen und Malen. Dies geschieht durch die Analyse von »Meisterwerken« der Kunstgeschichte, so dass die TeilnehmerInnen auch einen guten Überblick über die wesentlichen Epochen der Kunstgeschichte erhalten.</p>
<p><b>Moduleil: Grundlagen des Gestaltens in der Fläche</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 12</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>420-110 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche M 1</b> (Seminar)          Das Seminar »Grundlagen des Gestaltens in der Fläche« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen und malerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – auch wenn die Seminarstunden, die unter der Hauptüberschrift "Gestalten in der Fläche" noch weitere inhaltliche Spezifikationen ausweisen, werden wir einem allgemeinen methodischen Aufbau folgen. Das heißt: zu Beginn des Moduls werden wir mit einfachen Übungen die Grundlagen zeichnerischen Erfassens von Gegenständen erarbeiten, die im weiteren Verlauf den verschiedenen Gattungen gemäß (Stilleben, Akt, Porträt etc.) vertieft werden.  <b>421-111 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche M 1</b> (Seminar)          Das Seminar »Grundlagen des Gestaltens in der Fläche« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen und malerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – auch wenn die Seminarstunden, die unter der Hauptüberschrift "Gestalten in der Fläche" noch weitere inhaltliche Spezifikationen ausweisen, werden wir einem allgemeinen methodischen Aufbau folgen. Das heißt: zu Beginn des Moduls werden wir mit einfachen Übungen die Grundlagen zeichnerischen Erfassens von Gegenständen erarbeiten, die im weiteren Verlauf den verschiedenen Gattungen gemäß (Stilleben, Akt, Porträt etc.) vertieft werden.  <b>422-112 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche M 1</b> (Seminar)          Das Seminar »Grundlagen des Gestaltens in der Fläche« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen und malerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – auch wenn die Seminarstunden, die unter der Hauptüberschrift "Gestalten in der Fläche" noch weitere inhaltliche Spezifikationen ausweisen, werden wir einem allgemeinen methodischen Aufbau folgen. Das heißt: zu Beginn des Moduls werden wir mit einfachen Übungen die Grundlagen zeichnerischen Erfassens von Gegenständen erarbeiten, die im weiteren Verlauf den verschiedenen Gattungen gemäß (Stilleben, Akt, Porträt etc.) vertieft werden.  <b>423-113 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche: Zeichnen + Erklärendes Zeichnen M 1</b> (Seminar)</p>

Das Seminar »Grundlagen des Gestaltens in der Fläche: Zeichnen und Erklärendes Zeichnen« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – hier mit Schwerpunkt auf dem stimmigen Erfassen von Gegenständen, Figurationen und Sachverhalten, die durch eine komplexe Komposition zeichnerisch erklärt/dargestellt werden sollen.

**424-113 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche: Zeichnen + Erklärendes Zeichnen M 1 TUTORIUM** (Seminar)

### Prüfung

#### **Kunstpädagogische Basiskompetenzen I**

künstlerisch-fachpraktische Prüfung, Fläche / Prüfungsdauer: 6 Stunden, benotet

<b>Modul KUN-0005 (= RsK-UF-02, GsHsK-UF-02):                  Kunstpädagogische Basiskompetenzen II - Theorie und Praxis (= Basismodul Kunstpädagogische Basiskompetenzen II)  <i>Basic Skills in Art Education II – Theory and Practical Experience</i></b>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Christiane Schmidt-Maiwald		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur</li> <li>• Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung</li> <li>• Grundlagen des Gestaltens im Raum</li> <li>• Grundlagen des Gestaltens mit Medien</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden können fachliche Inhalte und Verfahren altersangemessen begründen, wofür Grundkenntnisse zur bildnerischen Entwicklung und zu gestalterischen Ausdrucks- und Darstellungs-, Handlungs- und Denkweisen von Kindern und Jugendlichen Voraussetzung sind. Kenntnisse der Geschichte der Bildenden Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur an ausgewählten Epochenbeispielen sind vorhanden. Einsichten in die Eigenart, Funktion und Struktur der Umwelt- und Produktgestaltung sind gegeben. Die Studierenden können grundlegende mediale und räumliche Darstellungsmöglichkeiten anwenden und auf Konzepte kunstdidaktischen Handelns übertragen.		
<i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können fachliche Literatur strukturieren, auswerten, in Zusammenhänge einzuordnen und die daraus entstehenden Ergebnisse angemessen interpretieren und medial sinnvoll präsentieren. Zugleich erwerben die Studierenden grundlegende methodische Kompetenzen für das Konzipieren von Vermittlungskonzepten wie für die Entwicklung künstlerisch-kreativer Prozesse. Sie können Analysetechniken der Kunstwissenschaft auf exemplarische Bildbeispiele und Methoden zur Analyse von Kinder- und Jugendzeichnungen auf entsprechende bildnerische Ergebnisse anwenden.		
<i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden entwickeln ihre kunstpädagogischen Handlungsstrategien im sach- und adressatengerechten Diskurs. Sie zeigen Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Sie sind in der Lage, sich offen und tolerant gegenüber neuen Bildwelten und bildnerischen Resultaten von Kindern und Jugendlichen zu verhalten und diese im kommunikativen Austausch anzuerkennen. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert und erweitern ihre individuellen kreativen Prozesse im räumlichen und medialen Feld.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std. 210 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Bestandene Eignungsprüfung		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 10	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>410-106/101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II</b> (Vorlesung)          Die Vorlesung findet in Präsenz statt. Es wird Grundlagenwissen zur Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur vermittelt. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung zur europäischen Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung bereitet anteilig auf die Modulprüfung KUN-0002/KUN-0003/KUN-0004/KUN-0005 vor (+ Geschichte der Kunst Teil I/ Grundlagen der Didaktik/ Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen). Ziel ist es, eine sichere Epochenkenntnis zu vermitteln. Die Vorlesung hilft, Stilmerkmale und epochenspezifische bildnerische Mittel zu erkennen. Punktuell wird Einblick in Formen der angewandten Kunst, der Mode und Alltagskultur gegeben. Anhand ausgewählter Einzelbeispiele werden charakteristische Stilmerkmale herausgearbeitet. Gleichzeitig wird ein breiter Bilderbogen aufgemacht, damit Merkmale einer Stilepoche in der Breite und in Variationen erkannt werden. Die sichere Kenntnis zu Stilmerkmale          ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>469-170 Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung M 2</b> (Seminar)          Im Seminar "Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung" beschäftigen uns Anwendungsgebiete, Formensprachen und Materialqualitäten im Umwelt- und Produktdesign. Wir entwickeln analog und/oder digital ein eigenes individuelles Umwelt- und/oder Produktdesign. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht ein Design für die künstlerische Mappenabgabe.</p>
<p><b>Modulteil: Grundlagen des Gestaltens mit Medien</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>480-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien M2</b> (Seminar)          Alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen die Programme Affinity Photo (Ersatz für Adobe Photoshop), Affinity Designer (Ersatz für Adobe Illustrator) und Affinity Publisher (Ersatz für Adobe Indesign). Wie die Adobe-Programme gehören auch die (wesentlich kostengünstigeren) Affinity Programme zum professionellen Bereich des Gestaltens mit Medien!</p>
<p><b>Modulteil: Grundlagen des Gestaltens im Raum</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>450-150 Grundlagen des Gestaltens im Raum M 2</b> (Seminar)          Erarbeitung der Grundlagen der räumlichen Gestaltung (im Sinne von Modul 2) anhand diverser Materialien und ihrem jeweiligen Spektrum an Techniken wie unterschiedliche Betone, Gipse, Wachse, Gipskarton (konstruktiv), Metalle (konstruktiv), Holz und Textil (installativ) von der inhaltlichen Konzeption über die bildnerische Gestaltung bis zur materialtechnischen Umsetzung. Voraussetzung ist ein erfolgreicher Abschluss von Modul 1. Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien). Vor Beginn des Semesters bitte Download-Dateien durcharbeiten!</p>



**Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**411-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (BI + II) (Vorlesung)**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über das ästhetische Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Hierfür werden spezifische Merkmale von Kinder- und Jugendzeichnungen, plastischen Arbeiten sowie Medien anhand von zahlreichen und vielfältigen Beispielen erläutert und im Gespräch herausgearbeitet. Grundlagenliteratur: Peez, G. (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch- ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart. Philipps, K. (2008): Warum das Huhn vier Beine hat. Das Geheimnis der kindlichen Bildsprache. Darmstadt. Richter, H.-G. (2000): Die Kinderzeichnung. Entwicklung, Interpretation, Ästhetik. Berlin. Schuster, M. (2010): Kinderzeichnungen: Wie sie entstehen, was sie bedeuten. Springer.

**Prüfung**

**Kunstpädagogische Basiskompetenzen II - Theorie und Praxis**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten, benotet

<b>Modul KUN-0008 (= RsK-UF-11, GsHsK-UF-11): Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft (= Aufbaumodul Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau I) <i>Skills in Art Education – Intermediate I – Science of Visual Arts and Aesthetics</i></b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Christiane Schmidt-Maiwald		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rezeptionsmethoden zur Vermittlung der Kunst- und Alltagskultur</li> <li>• Grundlegende theoretische Positionen der Kunstpädagogik zum Umgang mit Bildern</li> <li>• Exemplarische Vertiefung in die Eigenart, Funktion und Struktur der Bildenden Kunst sowie zur Spezifik ausgewählter bildnerischer Werke</li> <li>• Analyse von Bildwerken im historischen und gesellschaftlichen Wandel</li> <li>• Methodisch sinnvolle Begründung von Vermittlungskonzepten (Sachanalyse, Lernvoraussetzungen)</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden lernen wissenschaftliche Rezeptionsmethoden zur Vermittlung der Kunst- und Alltagskultur kennen und kritisch reflektieren. Sie erhalten Einsichten in grundlegende theoretische Positionen der Kunstpädagogik zum angemessenen und innovativen Umgang mit Bildern. Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Vermittlungskonzepte und Methoden am Gegenstand zu erproben und kritisch zu diskutieren. Sie erkennen hierdurch die Komplexität kunstpädagogischen Handelns im Kontext der Entwicklungs- und Altersbesonderheiten verschiedener Zielgruppen. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre fachwissenschaftlichen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit speziellen fachlichen Fragestellungen. Mit der schriftlichen Hausarbeit werden die erzielten Kompetenzen wissenschaftlich aufgearbeitet und inhaltlich vertieft. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden erschließen selbstständig fachwissenschaftliche Literatur. Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung entsprechender Medien. Sie erproben ihre eigenständig entwickelten kunstpädagogischen Überlegungen an konkreten Problemstellungen aus der Praxis. Dabei sind sie in der Lage, kunstwissenschaftliche Methoden anzuwenden und fachwissenschaftlich fundierte Vermittlungsprozesse zu reflektieren. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre kunstwissenschaftlich basierten Zugänge zur Welt der Bilder im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie zeigen Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Mit Teamfähigkeit werden Vermittlungskonzepte gemeinsam entwickelt, die kritische Reflexion erfordert Konfliktfähigkeit und Toleranz.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 42 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 108 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Beständenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; BAK-NF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Kunstwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>490-200 Kunstwissenschaft: Werkanalyse Malerie - vergleichendes Sehen (Seminar)</b> Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stillleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt ... (weiter siehe Digicampus) <b>491-205 Kunstwissenschaft: Ästhetiktheorie (Seminar)</b> Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.
<b>Modulteil: Kunstwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>490-200 Kunstwissenschaft: Werkanalyse Malerie - vergleichendes Sehen (Seminar)</b> Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stillleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt ... (weiter siehe Digicampus) <b>491-205 Kunstwissenschaft: Ästhetiktheorie (Seminar)</b> Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.
<b>Prüfung</b> <b>Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft</b> Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 2 Monate, benotet

<b>Modul KUN-0010 (= RsK-UF-12, GsHsK-UF-12): Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche (= Aufbauomodul Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau II) Skills in Art Education – Intermediate II – Two-Dimensional Visual Arts</b>		8 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestalten in der Fläche (z.B. Zeichnen, Druckgrafik, Malerei, Medien, Mischtechniken)</li> <li>• Gestalten in der Fläche (z.B. Zeichnen, Druckgrafik, Malerei, Medien, Mischtechniken)</li> <li>• Gestalten in der Fläche oder Umwelt- und Produktgestaltung (Grafikdesign) oder Theorie und Praxis</li> <li>• Gestalten mit Medien (z.B. digitale Bildbearbeitung, Grafikdesign, Fotografie, Film, Trickfilm)</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und die künstlerische Praxis im Bereich des Gestaltens in der Fläche. Sie sind in der Lage, Kompositions- und Darstellungsformen der Malerei bzw. der Grafik, der Druckgrafik sowie im Grafik-Design eigenständig auszuführen. Ihre technischen und bildnerischen Grundlagen wie Perspektive, Stofflichkeit, Plastizität, Farbkomposition sind gefestigt. Sie können eigene inhaltliche Interessen bildnerisch verwirklichen und bildnerische Konzepte hin zu eigenständiger Bildsprache selbstständig variieren. Die Positionen des jeweiligen Kunstfeldes können reflektiert werden. Die Studierenden sind in der Lage, die erlernten gestalterischen Verfahren in kunstdidaktische Konzepte einzubinden. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können bildnerische Mittel (Medien, Materialwahl, -verarbeitung, Anwendung, handwerklich-technische Ausführung) gezielt anwenden und ihre Gestaltungskompetenz (Passung von Komposition, Proportion, Spannung, Dynamik, Kontrasten, Farbigkeit usw.) für eine angemessene bildnerisch-technische Realisation ihrer Darstellungsintention einsetzen. Sie sind fähig, prozessorientierte Methoden zur Ideenfindung, Recherche, Problemlösung, zur Revision und Realisation anzuwenden. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden entwickeln Experimentierfreude und eine selbstbewusste mutige Formgebung. Sie zeigen Respekt und Interesse für die bildnerischen Werke und Leistungen anderer. Sie sind in der Lage, ihre künstlerischen Ergebnisse selbstkritisch zu reflektieren und berechnete Kritik anderer anzunehmen.		
<b>Bemerkung:</b> Seminar-Empfehlung für BAK-HF und BAK-NF: Im Rahmen eines Modulteils "Gestalten in der Fläche" wird das Seminar "Erklärendes Zeichnen" empfohlen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 156 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Beständenes Modul KUN-0001 (BAK-HD-01; BAK-NF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile**

**Modulteil: Gestalten in der Fläche**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**481-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)**

Wie erstellst du auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Du kannst dein eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.

... (weiter siehe Digicampus)

**483-192 Einführung in die analoge Schwarz-Weiß Fotografie (BI + II) (Seminar)**

+++VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein!+++ Materialkosten 40€€ für benötigte 35mm Filme und Foto

... (weiter siehe Digicampus)

**484-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (BI + II) (Seminar)**

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

**485-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie (Seminar)**

Im Seminar ‚Digitale Fotografie‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/ digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zudem ist zur erfolgreichen Teilnahme die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

**486-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (BI + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)**

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

**487-197 Gestalten mit Medien: Film "Videoschnitt und Animation" arbeiten mit found footage (BI +II) (Seminar)**

**489-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Schwarz-Weiß Fotografie (B I + II) (Seminar)**

+++VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein!+++ Materialkosten 40€€ für benötigte 35mm Filme und Foto  
... (weiter siehe Digicampus)

**499-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)**

Der Siebdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Druckfarbe mit einer Gummirakel durch ein feinmaschiges Gewebe hindurch auf das zu bedruckende Material gedruckt wird. Dabei kann man nicht nur auf Papier sondern auf fast jeden beliebigen Untergrund (wie z.B. Stoff oder Plexiglas) drucken. Der Siebdruck ist eine Schablonentechnik und besonders geeignet Schrift, Bild, Fotografie und Grafik-Design zu kombinieren und stellt die Schnittstelle der manuellen Drucktechniken mit den modernen, neuen Medien her. Vorkenntnisse in den Programmen Affinity Photo, Affinity Designer oder Photoshop und Illustrator erwünscht.

**500-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (Seminar)**

Unter dem Begriff Tiefdruck werden alle Verfahren zusammengefasst, bei denen Abdrucke von einer Platte in der Weise zustandekommen, dass in Vertiefungen Druckfarbe gerieben wird, die ein in die Vertiefungen gepresstes Papier aufnimmt. Dabei gibt es zahlreiche Techniken wie die Kaltnadelradierung, die Ätzzradierung, die Aquatinta, das Zuckeraussprengverfahren, die Sie je nach gestalterischer Absicht oder Bildidee einsetzen werden. Besonders das prozesshafte Vorgehen ist in den Tiefdrucktechniken ausschlaggebend und überraschend. Zeichnerische Vorkenntnisse sind erwünscht.

**501-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)**

Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen.

**502-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen experimentell (A + V) (Seminar)**

**503-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (Seminar)**

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen.

**504-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (Seminar)**

**518-462 Gestalten mit Medien: Analoge Fotografie (A + V) (Seminar)**

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FARBFOTOGRAFIE und eigenes Filmmaterial! +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits das Seminar Einführung in die analoge Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung MÜSSEN! die Konzepte bestehen und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

**Modulteil: Gestalten in der Fläche**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**481-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)**

Wie erstellst du auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Du kannst dein eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.

... (weiter siehe Digicampus)

**483-192 Einführung in die analoge Schwarz-Weiß Fotografie (BI + II) (Seminar)**

+++VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein!+++ Materialkosten 40€€ für benötigte 35mm Filme und Foto

... (weiter siehe Digicampus)

**484-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (BI + II) (Seminar)**

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

**485-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie (Seminar)**

Im Seminar ‚Digitale Fotografie‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/ digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zudem ist zur erfolgreichen Teilnahme die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

**486-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (BI + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)**

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

**487-197 Gestalten mit Medien: Film "Videoschnitt und Animation" arbeiten mit found footage (BI + II) (Seminar)**

**489-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Schwarz-Weiß Fotografie (B I + II) (Seminar)**

+++VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch



Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein!+++  
Materialkosten 40€€ für benötigte 35mm Filme und Foto  
... (weiter siehe Digicampus)

**499-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)**

Der Siebdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Druckfarbe mit einer Gummirakel durch ein feinmaschiges Gewebe hindurch auf das zu bedruckende Material gedruckt wird. Dabei kann man nicht nur auf Papier sondern auf fast jeden beliebigen Untergrund (wie z.B. Stoff oder Plexiglas) drucken. Der Siebdruck ist eine Schablonentechnik und besonders geeignet Schrift, Bild, Fotografie und Grafik-Design zu kombinieren und stellt die Schnittstelle der manuellen Drucktechniken mit den modernen, neuen Medien her. Vorkenntnisse in den Programmen Affinity Photo, Affinity Designer oder Photoshop und Illustrator erwünscht.

**500-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (Seminar)**

Unter dem Begriff Tiefdruck werden alle Verfahren zusammengefasst, bei denen Abdrucke von einer Platte in der Weise zustandekommen, dass in Vertiefungen Druckfarbe gerieben wird, die ein in die Vertiefungen gepresstes Papier aufnimmt. Dabei gibt es zahlreiche Techniken wie die Kaltnadelradierung, die Ätزرadierung, die Aquatinta, das Zuckeraussprengverfahren, die Sie je nach gestalterischer Absicht oder Bildidee einsetzen werden. Besonders das prozesshafte Vorgehen ist in den Tiefdrucktechniken ausschlaggebend und überraschend. Zeichnerische Vorkenntnisse sind erwünscht.

**501-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)**

Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen.

**502-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen experimentell (A + V) (Seminar)**

**503-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (Seminar)**

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen.

**504-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (Seminar)**

**518-462 Gestalten mit Medien: Analoge Fotografie (A + V) (Seminar)**

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FARBFOTOGRAFIE und eigenes Filmmaterial! +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits das Seminar Einführung in die analoge Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung MÜSSEN! die Konzepte bestehen und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

**Modulteil: Gestalten mit Medien**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**481-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)**

Wie erstellst du auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf



dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Du kannst dein eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.

... (weiter siehe Digicampus)

**483-192 Einführung in die analoge Schwarz-Weiß Fotografie (BI + II) (Seminar)**

+++VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein!+++ Materialkosten 40€€ für benötigte 35mm Filme und Foto

... (weiter siehe Digicampus)

**484-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (BI + II) (Seminar)**

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

**485-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie (Seminar)**

Im Seminar ‚Digitale Fotografie‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/ digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zudem ist zur erfolgreichen Teilnahme die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

**486-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (BI + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)**

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

**487-197 Gestalten mit Medien: Film "Videoschnitt und Animation" arbeiten mit found footage (BI +II) (Seminar)**

**489-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Schwarz-Weiß Fotografie (BI + II) (Seminar)**

+++VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein!+++ Materialkosten 40€€ für benötigte 35mm Filme und Foto

... (weiter siehe Digicampus)

**499-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)**

Der Siebdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Druckfarbe mit einer Gummirakel durch ein feinmaschiges Gewebe hindurch auf das zu bedruckende Material gedruckt wird. Dabei kann man nicht nur auf Papier

sondern auf fast jeden beliebigen Untergrund (wie z.B. Stoff oder Plexiglas) drucken. Der Siebdruck ist eine Schablonentechnik und besonders geeignet Schrift, Bild, Fotografie und Grafik-Design zu kombinieren und stellt die Schnittstelle der manuellen Drucktechniken mit den modernen, neuen Medien her. Vorkenntnisse in den Programmen Affinity Photo, Affinity Designer oder Photoshop und Illustrator erwünscht.

**502-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen experimentell (A + V) (Seminar)**

**518-462 Gestalten mit Medien: Analoge Fotografie (A + V) (Seminar)**

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FARBFOTOGRAFIE und eigenes Filmmaterial! +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits das Seminar Einführung in die analoge Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung MÜSSEN! die Konzepte bestehen und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

**Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Umwelt und Produktgestaltung (Fläche) oder Theorie und Praxis**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**480-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien M2 (Seminar)**

Alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen die Programme Affinity Photo (Ersatz für Adobe Photoshop), Affinity Designer (Ersatz für Adobe Illustrator) und Affinity Publisher (Ersatz für Adobe Indesign). Wie die Adobe-Programme gehören auch die (wesentlich kostengünstigeren) Affinity Programme zum professionellen Bereich des Gestaltens mit Medien!

**481-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)**

Wie erstellst du auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Du kannst dein eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.

... (weiter siehe Digicampus)

**483-192 Einführung in die analoge Schwarz-Weiß Fotografie (BI + II) (Seminar)**

+++VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein!+++ Materialkosten 40€€ für benötigte 35mm Filme und Foto

... (weiter siehe Digicampus)

**484-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (BI + II) (Seminar)**

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

**485-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie (Seminar)**

Im Seminar ‚Digitale Fotografie‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/ digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zudem ist zur erfolgreichen Teilnahme die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

**486-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (BI + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)**

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

**487-197 Gestalten mit Medien: Film "Videoschnitt und Animation" arbeiten mit found footage (BI +II) (Seminar)**

**489-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Schwarz-Weiß Fotografie (B I + II) (Seminar)**

+++VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein!+++ Materialkosten 40€€ für benötigte 35mm Filme und Foto  
... (weiter siehe Digicampus)

**499-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)**

Der Siebdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Druckfarbe mit einer Gummirakel durch ein feinmaschiges Gewebe hindurch auf das zu bedruckende Material gedruckt wird. Dabei kann man nicht nur auf Papier sondern auf fast jeden beliebigen Untergrund (wie z.B. Stoff oder Plexiglas) drucken. Der Siebdruck ist eine Schablonentechnik und besonders geeignet Schrift, Bild, Fotografie und Grafik-Design zu kombinieren und stellt die Schnittstelle der manuellen Drucktechniken mit den modernen, neuen Medien her. Vorkenntnisse in den Programmen Affinity Photo, Affinity Designer oder Photoshop und Illustrator erwünscht.

**500-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (Seminar)**

Unter dem Begriff Tiefdruck werden alle Verfahren zusammengefasst, bei denen Abdrucke von einer Platte in der Weise zustandekommen, dass in Vertiefungen Druckfarbe gerieben wird, die ein in die Vertiefungen gepresstes Papier aufnimmt. Dabei gibt es zahlreiche Techniken wie die Kaltnadelradierung, die Ätزرadierung, die Aquatinta, das Zuckeraussprengverfahren, die Sie je nach gestalterischer Absicht oder Bildidee einsetzen werden. Besonders das prozesshafte Vorgehen ist in den Tiefdrucktechniken ausschlaggebend und überraschend. Zeichnerische Vorkenntnisse sind erwünscht.

**501-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)**

Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen.

**502-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen experimentell (A + V) (Seminar)**

**503-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (Seminar)**

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen.

**504-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (Seminar)**

**518-462 Gestalten mit Medien: Analoge Fotografie (A + V) (Seminar)**

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FARBFOTOGRAFIE und eigenes Filmmaterial! +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits das Seminar Einführung in die analoge Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung MÜSSEN! die Konzepte bestehen und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

**Prüfung**

**Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche**

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche / Bearbeitungsfrist: 6 Monate, benotet

<b>Modul KUN-0011 (= RsK-UF-13, GsHsK-UF-13): Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau III - Medien (= Aufbauomodul Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau III) Skills in Art Education – Intermediate III – Media</b>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestalten mit Medien (z.B. digitale Bildbearbeitung, Grafikdesign, Fotografie, Film/ Trickfilm, Videoinstallation)</li> <li>• Umwelt- und Produktgestaltung (z.B. mit Keramik, Textil, Holz, Kunststoff, Buchbinden, Mischverfahren) oder Gestalten mit Medien (z.B. digitale Bildbearbeitung, Grafikdesign, Fotografie, Film/ Trickfilm, Videoinstallation)</li> <li>• Spielformen (z.B. Puppenbau/-spiel, Schattenspiel, Figuren-/Personentheater, Trickfilm)</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre künstlerische Praxis im Bereich des medialen und performativen Gestaltens. Sie sind in der Lage, softwarespezifische/ fotografische/ filmische Mittel sicher und stimmig anzuwenden. Sie kennen Grundlagen performativen Handelns im Rahmen verschiedener Spielformen. Sie können eigene inhaltliche Interessen bildnerisch verwirklichen und bildnerische Konzepte hin zu eigenständiger Bildsprache selbstständig variieren. Sie beherrschen die bildnerischen Mittel (Programme, Inszenierung, handwerklich-technische Ausführung) und können diese korrekt einsetzen sowie in kunstdidaktische Prozesse übertragen. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können bildnerische Mittel (Medien, Materialwahl, -verarbeitung) gezielt einsetzen und ihre Gestaltungskompetenz (Passung von Komposition, Proportion, Spannung, Dynamik, Kontrasten, Farbigkeit usw.) in Fotografie, Film, Videoinstallation, Performance oder Grafikdesign usw. für eine angemessene bildnerisch-technische Realisation ihrer Darstellungsintention variieren und transferieren. Methoden zur Ideenfindung, Recherche, Problemlösung, zur Revision und Realisation werden bewusst angewendet. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden entwickeln systematisches Recherche- und Experimentiervermögen sowie eine selbstbewusste gezielte Formgebung. Sie zeigen Kritikfähigkeit und Wertschätzung für die bildnerischen Werke und Leistungen anderer. Sie sind in der Lage, ihre künstlerischen Ergebnisse selbstkritisch zu reflektieren und berechnete Kritik anderer anzunehmen. Der geschulte Umgang mit Bildern befähigt zu eigenständigem ästhetischem Urteil, zu Qualitätsbewusstsein durch die eigene Bildpraxis und zu kritischem Urteil gegenüber Massenmedien.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 117 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 63 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Beständenes Modul KUN-0001		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Gestalten mit Medien</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		

**481-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)**

Wie erstellst du auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Du kannst dein eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.

... (weiter siehe Digicampus)

**483-192 Einführung in die analoge Schwarz-Weiß Fotografie (BI + II) (Seminar)**

+++VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein!+++ Materialkosten 40€€ für benötigte 35mm Filme und Foto

... (weiter siehe Digicampus)

**484-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (BI + II) (Seminar)**

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

**485-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie (Seminar)**

Im Seminar ‚Digitale Fotografie‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/ digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zudem ist zur erfolgreichen Teilnahme die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

**486-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (BI + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)**

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

**487-197 Gestalten mit Medien: Film "Videoschnitt und Animation" arbeiten mit found footage (BI + II) (Seminar)**

**489-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Schwarz-Weiß Fotografie (B I + II) (Seminar)**

+++VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch

Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein!+++  
Materialkosten 40€€ für benötigte 35mm Filme und Foto  
... (weiter siehe Digicampus)

**518-462 Gestalten mit Medien: Analoge Fotografie (A + V) (Seminar)**

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FARBFOTOGRAFIE und eigenes Filmmaterial! +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits das Seminar Einführung in die analoge Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung MÜSSEN! die Konzepte bestehen und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

**Modulteil: Umwelt und Produktgestaltung oder Gestalten mit Medien**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**480-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien M2 (Seminar)**

Alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen die Programme Affinity Photo (Ersatz für Adobe Photoshop), Affinity Designer (Ersatz für Adobe Illustrator) und Affinity Publisher (Ersatz für Adobe Indesign). Wie die Adobe-Programme gehören auch die (wesentlich kostengünstigeren) Affinity Programme zum professionellen Bereich des Gestaltens mit Medien!

**Modulteil: Spielformen**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**527-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)**

**528-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)**

**529-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)**

**530-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)**

**Prüfung**

**Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau III - Medien (Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Medien)**

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Medien / Bearbeitungsfrist: 6 Monate, benotet

<b>Modul KUN-0012 (= RsK-UF-14, GsHsK-UF-14): Aufbaumodul studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst (vgl. § 20 Abs. 4))</b> <i>Intermediate Module - Course-Related Internship Training in Art Education</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Katharina Swider		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar zum Studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum</li> <li>• Planung und Durchführung von Kunstunterricht</li> <li>• Erprobung von Fachmethoden</li> <li>• Einblicke in die Unterrichtspraxis</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre fachlichen Kenntnisse in engem Bezug zur Praxis (Lehrversuche in der Schule). Sie nutzen die eigene bildnerische Praxis als Grundlage kunstpädagogischen Handelns und sind in der Lage, begründete Unterrichtskonzepte vor dem Hintergrund fachdidaktischer Theoriebildung situations- und altersangemessen zu entwickeln, durchzuführen und im Hinblick auf unterrichtsrelevante Aspekte (Aufgabenstellung, Materialvorgaben, Verknüpfung Produktion/ Rezeption, Einstieg, Erarbeitung, Vertiefung, Transfer, Präsentation, Phasenübergänge, fachlicher Kompetenzerwerb, Bewertung etc.) zu reflektieren. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden erproben ihre eigenständig entwickelten kunstpädagogischen Überlegungen an konkreten Problemstellungen aus der Praxis. Dabei sind sie in der Lage, wissenschaftliche Methoden anzuwenden und Vermittlungsprozesse zu reflektieren. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre kunstpädagogischen Handlungsstrategien sach- und adressatengerecht in der Schule. Sie zeigen Neugierde und Aufgeschlossenheit, Verantwortung und Kooperationsbereitschaft im Praktikum.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 21 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 129 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Beständenes Modul KUN-0001 (RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>496-351 Studienbegleitendes Praktikum (A+V) (Seminar)</b> <b>498-353 zusätzliches studienbegleitendes Praktikum Didaktikfach Grundschule und Didaktikfach Mittelschule (Seminar)</b>		



**Modulteil: Seminar zum Studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**495-350 Praktikumsbegleitendes Seminar | auch für zusätzliches studienbegleitendes Praktikum - Grundschule, Mittelschule, Realschule (Seminar)**

Das praktikumsbegleitende Seminar richtet sich an Studierende des Lehramts Grund-, Mittel und Realschule. Zu den Inhalten: In engem Bezug zur Praxis (Lehrversuche in der Schule) werden die Aufgabenbereiche (Lehre, Präsentation, Bewertung, etc.) und Prinzipien des Kunstunterrichts begleitend reflektiert sowie die Entwürfe der zu haltenden Lehrversuche gemeinsam vorab diskutiert und nachbereitet. Es entsteht im Seminar ein Pool an Unterrichtsmaterialien (Unterrichtseinheiten + Bildmaterial). Literatur: bildÖffner: Grundlagen Bildnerisches Gestalten. Schulverlag-Plus 2009 bildÖffner 1: Handbuch für Lehrpersonen. Vorschule und Mittelstufe. Bildnerisches Gestalten. Schulverlag-Plus 2009 Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003 Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die Ästhetisch  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Aufbaumodul studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst**

Bericht, benotet

<b>Modul KUN-0013 (= RsK-UF-21, GsHsK-UF-21): Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik</b> (= Vertiefungsmodul Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung I) <i>Skills in Art Education – Advance I - Module focussing on Teaching Methodology</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Constanze Kirchner		
<b>Inhalte:</b> Die didaktische Theorie des Faches Kunstpädagogik wird erarbeitet und zu einzelnen Aspekten vertieft, wie z.B. zur Kreativitätsförderung oder der Vermittlung zeitgenössischer Kunst oder zur Kompetenzorientierung oder zum adaptiven Unterrichten. Wissenschaftlich fundierte und inhaltlich passende Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen werden entwickelt, erprobt und kritisch reflektiert. Ziel des Moduls ist es, vertiefte Kenntnisse zu Vermittlungsprozessen und deren Begründung von fachlichen Inhalten und Vermittlungsmethoden zu erwerben.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre fachdidaktischen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit speziellen fachlichen Fragestellungen. Sie rezipieren und reflektieren ausgewählte fachdidaktische Forschungsliteratur. Sie begreifen die eigene bildnerische Praxis als Grundlage kunstpädagogischen Handelns und sind in der Lage, begründete Lehr-/Lernstrukturen vor dem Hintergrund fachdidaktischer Theoriebildung und kunstpädagogischer Positionen zu entwickeln. Mit der schriftlichen Hausarbeit werden die erzielten Kompetenzen wissenschaftlich aufgearbeitet und inhaltlich vertieft.  <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden erschließen selbstständig fachdidaktische Literatur. Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung entsprechender Medien. Sie erproben ihre eigenständig entwickelten kunstpädagogischen Überlegungen an konkreten Problemstellungen aus der Praxis. Dabei sind sie in der Lage, wissenschaftliche Methoden der Erforschung fachlicher und fachübergreifender Lehr-/Lern- und Vermittlungsprozesse zu reflektieren und eigene Forschungsansätze zu entwickeln.  <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre kunstpädagogischen Handlungsstrategien im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie zeigen Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Mit Teamfähigkeit werden Vermittlungskonzepte gemeinsam entwickelt, die kritische Reflexion erfordert Konfliktfähigkeit und Toleranz.		
<b>Bemerkung:</b> Fachsemesterempfehlung: siehe exemplarischer Studienverlaufplan		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 138 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 42 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Beständenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; BAK-NF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester

<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs
------------------	---

<b>Moduleile</b>
<p><b>Modulteil: Kunstdidaktik</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>492-301 Kunstdidaktik: (trans-)kulturelle Bildwelten und ihre Vermittlung</b> (Seminar)</p> <p><b>493-306 Kunstdidaktik: Digitale Kunstvermittlung - außerschulische Kunstvermittlung</b> (Seminar)          Wie kann Kunstvermittlung sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Feld mit digitalen Medien gestaltet werden? Welche Chancen und Risiken sind damit verbunden? Ausgehend von theoretischen kunstdidaktischen Annahmen zur Kunstrezption und Bildvermittlung werden im Seminar bestehende Vermittlungsangebote erprobiert, reflektiert sowie analysiert. Im Anschluss daran werden unter Anleitung eigene Erklärvideos konzipiert und umgesetzt, die Zugänge zu Bildern ermöglichen sollen.</p>
<p><b>Modulteil: Kunstdidaktik</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>492-301 Kunstdidaktik: (trans-)kulturelle Bildwelten und ihre Vermittlung</b> (Seminar)</p> <p><b>493-306 Kunstdidaktik: Digitale Kunstvermittlung - außerschulische Kunstvermittlung</b> (Seminar)          Wie kann Kunstvermittlung sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Feld mit digitalen Medien gestaltet werden? Welche Chancen und Risiken sind damit verbunden? Ausgehend von theoretischen kunstdidaktischen Annahmen zur Kunstrezption und Bildvermittlung werden im Seminar bestehende Vermittlungsangebote erprobiert, reflektiert sowie analysiert. Im Anschluss daran werden unter Anleitung eigene Erklärvideos konzipiert und umgesetzt, die Zugänge zu Bildern ermöglichen sollen.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik</b>          Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 2 Monate, benotet</p>

<b>Modul KUN-0014 (= RsK-UF-22, GsHsK-UF-22): Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung II - Raum (= Vertiefungsmodul Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung II)</b> <i>Skills in Art Education – Advance II – Three-Dimensional Visual Arts</i>	8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Markus Schlee	
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestalten im Raum (z.B. mit Papier, Textil, Holz, Keramik, Kunststoff, Metall, Glas, Stein, Gips, Wachs, Beton, Mischverfahren)</li> <li>• Gestalten mit Medien (Raum, empfohlen für Unterrichtsfach, z.B. Film/ Trickfilm, Videoinstallation) oder Umwelt- und Produktgestaltung (Raum, empfohlen für Bachelor, z.B. mit Keramik, Textil, Holz, Kunststoff, Buchbinden, Mischverfahren)</li> <li>• Gestalten im Raum (z.B. mit Papier, Textil, Holz, Keramik, Kunststoff, Metall, Glas, Stein, Gips, Wachs, Beton, Mischverfahren)</li> <li>• Gestalten mit Medien oder Theorie und Praxis</li> </ul>	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre künstlerische Praxis im Bereich des räumlichen und räumlich-medialen Gestaltens. Sie sind in der Lage, handwerklich-technisch und künstlerisch eigenständige Werke zu konzipieren und zu realisieren, wofür räumliches Denken Voraussetzung ist. Sie können kompetent und selbstständig in unterschiedlichen Werkstätten arbeiten und ihre künstlerischen und verfahrenstechnischen Kenntnisse anwenden. Die Studierenden können Kriterien räumlichen Gestaltens (z.B. Allansichtigkeit, Einbeziehen des Umraums, räumliche Situierung) sowie die angemessene handwerklich-technische Realisation (Oberflächengestaltung, Materialgerechtheit, angemessene Materialstärken, korrekte Verbindungsstellen) in Vermittlungskontexte übertragen. Im Bereich der Umwelt- und Produktgestaltung werden Verwendungszweck/ Funktion, Handhabung, Praktikabilität und Bearbeitungsqualität thematisiert. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können bildnerische Mittel (Medien, Materialwahl, -verarbeitung) gezielt einsetzen und ihre Gestaltungskompetenz (Passung von Komposition, Proportion, Spannung, Dynamik, Kontrasten, Allansichtigkeit usw.) eigenständig für eine angemessene bildnerisch-technische Realisation ihrer Darstellungsintention variieren, transferieren und intentional nutzen. Kreativitätsfördernde Methoden zur Ideenfindung, Recherche, Problemlösung, zur Revision und Realisation werden selbstreflexiv angewendet. Methoden der Vermittlungskonzeption können auf räumliche und mediale Verfahren übertragen werden. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden recherchieren und entwickeln eigenständig Problemstellungen. Sie suchen ausdauernd und ideenreich nach einer individuellen Bildsprache. Sie können selbstkritisch und mit Frustrationstoleranz die eigenen Leistungen einschätzen und die bildnerischen Werke anderer beurteilen. Sie sind in der Lage, ihre künstlerischen Ergebnisse im Kontext aktueller Theorien zur Bildenden Kunst zu reflektieren, zu reorganisieren und für eigene Lösungen zu optimieren.	
<b>Bemerkung:</b> Seminar-Empfehlung für BAK-HF: Im Rahmen des Modulteils " Gestalten mit Medien oder Theorie und Praxis" wird ein Seminar aus dem Bereich "Gestalten mit Medien" empfohlen. Seminarempfehlung für RsK-UF und GsHsK-UF: Im Rahmen des Modulteils " Gestalten mit Medien oder Theorie und Praxis" wird ein Seminar aus dem Bereich "Theorie und Praxis" empfohlen. Fachsemesterempfehlung: siehe exemplarischer Studienverlauf	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.	

156 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-3 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile****Modulteil: Gestalten im Raum****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 2.0**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****446-163 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (BI + II) (Seminar)**

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website [www.haupt.ch/steinbildhauerei](http://www.haupt.ch/steinbildhauerei)). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth ... (weiter siehe Digicampus)

**447-164 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (BI + II) (Seminar)**

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

**451-152 Gestalten im Raum: Gips (BI + II) (Seminar)****452-155 Gestalten im Raum: Gips (BI + II) (Seminar)****462-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (BI + II) (Seminar)****463-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (BI + II) (Seminar)**

Voraussetzungen: Dieser Kurs richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Fortgeschrittene. Inhalt: Das Thema kann grundsätzlich frei gewählt werden. Daher eignet sich der Kurs auch besonders gut für das Herstellen von Arbeiten für die Prüfungsmappe oder das Üben für die praktische Prüfung im Bereich des räumlichen Gestaltens. Empfehlung: Figürliches Thema (stehende oder sitzende menschliche Figur, Paar, Tier etc.) Das jeweilige Thema hängt natürlich auch vom vorhandenen Material ab. Zwei Möglichkeiten: Das Holzstück hat eine besonders charakteristische Form (knorrig, mit Ästen, etc.) und schreibt so dem Künstler die Form weitgehend vor, oder das Holzstück hat eine neutrale Form und beeinflusst die Form der Skulptur nur durch seine Länge und seinen Durchmesser. Einführung in den sachgerechten und sicheren Umgang mit Werkzeugen und Materialien, Anregungen zur materialgerechten Themenfindung, Arbeitsplanung, Herstellen einer Holzskulptur, evtl. Farbfassung oder Überlegungen zu Präsentatio

... (weiter siehe Digicampus)

**507-431 Gestalten im Raum: Installation und konstruktive Großplastik (Seminar)**

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

**509-433 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (A + V) (Seminar)**

In diesem Seminar bauen wir aus Dachziegelton keramische Objekte auf. Dabei bietet dieses spezielle Material auch die Möglichkeit, große Keramiken zu verwirklichen. Die zum Einsatz kommende Plattentechnik, als Vorgehensweise plastischen Gestaltens, ist ein konstruktiver Vorgang, der das räumliche Denken intensiv schult. Nach ersten Erprobungen von Material, Technik und deren statischer Möglichkeiten erarbeiten wir anhand verschiedener Aufgabenstellungen grundlegende Aspekte plastischer Gestaltung. Teilnehmende, die bereits praktische Erfahrung mit diesem speziellen Plattenton haben, können ihre Themen nach Absprache mit dem Dozenten in der Regel frei wählen.

**510-445 Gestalten im Raum: Keramik (A + V) Objekte (Seminar)**

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

**512-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) (Seminar)**

**515-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)**

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

**Modulteil: Gestalten im Raum**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**446-163 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (BI + II) (Seminar)**

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website [www.haupt.ch/steinbildhauerei](http://www.haupt.ch/steinbildhauerei)). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth

... (weiter siehe Digicampus)

**447-164 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (BI + II) (Seminar)**

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

**451-152 Gestalten im Raum: Gips (BI + II)** (Seminar)

**452-155 Gestalten im Raum: Gips (BI + II)** (Seminar)

**462-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (BI + II)** (Seminar)

**463-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (BI + II)** (Seminar)

Voraussetzungen: Dieser Kurs richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Fortgeschrittene. Inhalt: Das Thema kann grundsätzlich frei gewählt werden. Daher eignet sich der Kurs auch besonders gut für das Herstellen von Arbeiten für die Prüfungsmappe oder das Üben für die praktische Prüfung im Bereich des räumlichen Gestaltens. Empfehlung: Figürliches Thema (stehende oder sitzende menschliche Figur, Paar, Tier etc.)

Das jeweilige Thema hängt natürlich auch vom vorhandenen Material ab. Zwei Möglichkeiten: Das Holzstück hat eine besonders charakteristische Form (knorrig, mit Ästen, etc.) und schreibt so dem Künstler die Form weitgehend vor, oder das Holzstück hat eine neutrale Form und beeinflusst die Form der Skulptur nur durch seine Länge und seinen Durchmesser. Einführung in den sachgerechten und sicheren Umgang mit Werkzeugen und Materialien, Anregungen zur materialgerechten Themenfindung, Arbeitsplanung, Herstellen einer Holzskulptur, evtl. Farbfassung oder Überlegungen zu Präsentation

... (weiter siehe Digicampus)

**507-431 Gestalten im Raum: Installation und konstruktive Großplastik** (Seminar)

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

**509-433 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (A + V)** (Seminar)

In diesem Seminar bauen wir aus Dachziegelton keramische Objekte auf. Dabei bietet dieses spezielle Material auch die Möglichkeit, große Keramiken zu verwirklichen. Die zum Einsatz kommende Plattentechnik, als Vorgehensweise plastischen Gestaltens, ist ein konstruktiver Vorgang, der das räumliche Denken intensiv schult. Nach ersten Erprobungen von Material, Technik und deren statischer Möglichkeiten erarbeiten wir anhand verschiedener Aufgabenstellungen grundlegende Aspekte plastischer Gestaltung. Teilnehmende, die bereits praktische Erfahrung mit diesem speziellen Plattenton haben, können ihre Themen nach Absprache mit dem Dozenten in der Regel frei wählen.

**510-445 Gestalten im Raum: Keramik (A + V) Objekte** (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

**512-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V)** (Seminar)

**515-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V)** (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

**Modulteil: Umwelt- und Produktgestaltung (Raum) oder Gestalten mit Medien (Raum)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**446-163 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (BI + II) (Seminar)**

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website [www.haupt.ch/steinbildhauerei](http://www.haupt.ch/steinbildhauerei)). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth ... (weiter siehe Digicampus)

**447-164 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (BI + II) (Seminar)**

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

**474-176 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (BI + II) (Seminar)**

**478-169/450 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (BI + II) und Theorie und Praxis: Raum (Seminar)**

Das Praxisseminar führt in grundlegende Techniken des Arbeitens mit Papier im Raum ein. Die Techniken reichen von der Faltung über Pop-Up-Prinzipien bis zum Pappmaché. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier, seine technische Verarbeitung und um individuelle Formfindung. Es wird im letzten Drittel des Seminars einen didaktischen Anteil geben: Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen sich aufspannt. So werden verschiedene Vermittlungsstrategien für den Unterricht thematisiert. In Gruppenarbeit werden didaktische Lehreinheiten gemeinsam entwickelt und vorgestellt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen.

**479-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (BI + II) 10 Termine (Seminar)**

Vielfältige materialbezogene Zugänge im konstruktiven Umgang mit Papier beschäftigen uns im Seminar. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogenen und gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen.

**484-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (BI + II) (Seminar)**

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

**507-431 Gestalten im Raum: Installation und konstruktive Großplastik (Seminar)**

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti)



zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

**509-433 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (A + V) (Seminar)**

In diesem Seminar bauen wir aus Dachziegelton keramische Objekte auf. Dabei bietet dieses spezielle Material auch die Möglichkeit, große Keramiken zu verwirklichen. Die zum Einsatz kommende Plattentechnik, als Vorgehensweise plastischen Gestaltens, ist ein konstruktiver Vorgang, der das räumliche Denken intensiv schult. Nach ersten Erprobungen von Material, Technik und deren statischer Möglichkeiten erarbeiten wir anhand verschiedener Aufgabenstellungen grundlegende Aspekte plastischer Gestaltung. Teilnehmende, die bereits praktische Erfahrung mit diesem speziellen Plattenton haben, können ihre Themen nach Absprache mit dem Dozenten in der Regel frei wählen.

**510-445 Gestalten im Raum: Keramik (A + V) Objekte (Seminar)**

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

**513-442 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)**

**515-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)**

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

**Modulteil: Gestalten mit Medien oder Theorie und Praxis**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**478-169/450 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (BI + II) und Theorie und Praxis: Raum (Seminar)**

Das Praxisseminar führt in grundlegende Techniken des Arbeitens mit Papier im Raum ein. Die Techniken reichen von der Faltung über Pop-Up-Prinzipien bis zum Pappmaché. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier, seine technische Verarbeitung und um individuelle Formfindung. Es wird im letzten Drittel des Seminars einen didaktischen Anteil geben: Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen sich aufspannt. So werden verschiedene Vermittlungsstrategien für den Unterricht thematisiert. In Gruppenarbeit werden didaktische Lehreinheiten gemeinsam entwickelt und vorgestellt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen.

**484-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (BI + II) (Seminar)**

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

**486-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (BI + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)**

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden.

Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

**487-197 Gestalten mit Medien: Film "Videoschnitt und Animation" arbeiten mit found footage (BI +II)** (Seminar)

**Prüfung**

**Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung II - Raum**

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Raum / Bearbeitungsfrist: 6 Monate, benotet

<b>Modul KUN-0015 (= RsK-UF-23, GsHsK-UF-23): Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung III - Umwelt- und Produktgestaltung (= Vertiefungsmodul Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung III) <i>Skills in Art Education – Advance III – Architecture and Design</i></b>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Markus Schlee		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklärendes Zeichnen</li> <li>• Umwelt- und Produktgestaltung (Raum) (z.B. mit Keramik, Textil, Holz, Kunststoff, Metall, Buchbinden, Mischverfahren)</li> <li>• Umwelt- und Produktgestaltung (Raum) (z.B. mit Keramik, Textil, Holz, Kunststoff, Metall, Buchbinden, Mischverfahren)</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre gestalterische Praxis im Bereich des Werkens. Sie sind eigenständig in der Lage, zeichnerisch ein Werkstück zu entwerfen und die weiteren Arbeitsschritte zu planen. Für die Fertigung und handwerklich-technische Realisation werden Materialien, Verfahren, Werkzeuge und Medien sicher und zweckorientiert eingesetzt. Funktion und Handhabung, Praktikabilität und Bearbeitungsqualität des Werks werden als Qualitätsmerkmale reflektiert. Verwendungszweck und Funktion sowie die gezielte Oberflächengestaltung, Materialgerechtheit, angemessene Materialstärken und korrekte Verbindungsstellen können als wesentliche Merkmale der Umwelt- und Produktgestaltung in Vermittlungskontexte übertragen werden. Die wissenschaftlichen Konzepte des jeweiligen Designfeldes können kritisch reflektiert werden. Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig in unterschiedlichen Werkstätten zu arbeiten und ihre verfahrenstechnischen Kenntnisse anzuwenden. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können die nötigen Planungsschritte vom Entwurf bis zur Ausführung eigenständig anwenden und auf den Einsatz verschiedener Materialien (Holz, Metall, Kunststoff, Glas, Stein usw.) übertragen. Sie sind in der Lage, bekannte Designkonzepte hin zu eigenständiger Formensprache selbstständig zu variieren, zu transferieren und intentional zu nutzen. Kreativitätsfördernde Methoden zur Ideenfindung, Recherche, Problemlösung, zur Revision und Realisation werden selbstreflexiv angewendet. Methoden der Vermittlungskonzeption können auf räumliches Design übertragen werden. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden recherchieren und entwickeln eigenständig Problemstellungen. Sie suchen ausdauernd und ideenreich nach einer individuellen Lösung für funktionales Design. Sie können selbstkritisch und mit Frustrationstoleranz die eigenen Leistungen einschätzen und die Werke anderer beurteilen. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse im Kontext aktueller Designtheorien zu reflektieren, zu reorganisieren und für eigene Lösungen zu optimieren. In den Werkstätten wird verantwortungsbewusst und teamfähig zusammengearbeitet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 63 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 117 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Beständenes Modul KUN-0001 (RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Erklärendes Zeichnen</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>501-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)</b>          Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen.</p> <p><b>505-400 Technisches Zeichnen (Seminar)</b>          Dieses Seminar ist Teil 1 des Teilmoduls TZ/CAD und wendet sich explizit an Anfänger in diesem Bereich. Es werden Grundlagen de Zeichnens auf Papier und solche in CAD vermittelt. Bitte mitbringen: Zeichenplatte A3 - Geodreieck (groß!) - Spitzwinkel - Zirkel (groß) - Bleistifte bzw Minenstifte (HB/H)</p>
<p><b>Modulteil: Umwelt- und Produktgestaltung (Raum)</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>446-163 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (BI + II) (Seminar)</b>          Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website <a href="http://www.haupt.ch/steinbildhauerei">www.haupt.ch/steinbildhauerei</a>). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>447-164 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (BI + II) (Seminar)</b>          Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!</p> <p><b>451-152 Gestalten im Raum: Gips (BI + II) (Seminar)</b></p> <p><b>452-155 Gestalten im Raum: Gips (BI + II) (Seminar)</b></p> <p><b>466-165 Gestalten im Raum: Metall (BI + II) (Seminar)</b></p> <p><b>474-176 Gestalten im Raum   Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (BI + II) (Seminar)</b></p> <p><b>475-178 Gestalten im Raum   Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (BI + II) (Seminar)</b>          Im Seminar "Textiles Design und Textilkunst" entwickeln wir auf der Basis textiler Materialqualitäten und Formensprachen individuelle Designs und Kunstwerke. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene</p>

geeignet. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

**479-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (BI + II) 10 Termine** (Seminar)

Vielfältige materialbezogene Zugänge im konstruktiven Umgang mit Papier beschäftigen uns im Seminar. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogenen und gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen.

**507-431 Gestalten im Raum: Installation und konstruktive Großplastik** (Seminar)

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

**509-433 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (A + V)** (Seminar)

In diesem Seminar bauen wir aus Dachziegelton keramische Objekte auf. Dabei bietet dieses spezielle Material auch die Möglichkeit, große Keramiken zu verwirklichen. Die zum Einsatz kommende Plattentechnik, als Vorgehensweise plastischen Gestaltens, ist ein konstruktiver Vorgang, der das räumliche Denken intensiv schult. Nach ersten Erprobungen von Material, Technik und deren statischer Möglichkeiten erarbeiten wir anhand verschiedener Aufgabenstellungen grundlegende Aspekte plastischer Gestaltung. Teilnehmende, die bereits praktische Erfahrung mit diesem speziellen Plattenton haben, können ihre Themen nach Absprache mit dem Dozenten in der Regel frei wählen.

**510-445 Gestalten im Raum: Keramik (A + V) Objekte** (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

**513-442 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V)** (Seminar)

**515-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V)** (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

**Modulteil: Umwelt- und Produktgestaltung (Raum)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**446-163 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (BI + II)** (Seminar)

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website

www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth  
... (weiter siehe Digicampus)

**447-164 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (BI + II) (Seminar)**

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

**451-152 Gestalten im Raum: Gips (BI + II) (Seminar)**

**452-155 Gestalten im Raum: Gips (BI + II) (Seminar)**

**466-165 Gestalten im Raum: Metall (BI + II) (Seminar)**

**474-176 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (BI + II) (Seminar)**

**475-178 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (BI + II) (Seminar)**

Im Seminar "Textiles Design und Textilkunst" entwickeln wir auf der Basis textiler Materialqualitäten und Formensprachen individuelle Designs und Kunstwerke. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

**479-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (BI + II) 10 Termine (Seminar)**

Vielfältige materialbezogene Zugänge im konstruktiven Umgang mit Papier beschäftigen uns im Seminar. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogenen und gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen.

**507-431 Gestalten im Raum: Installation und konstruktive Großplastik (Seminar)**

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

**509-433 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (A + V) (Seminar)**

In diesem Seminar bauen wir aus Dachziegelton keramische Objekte auf. Dabei bietet dieses spezielle Material auch die Möglichkeit, große Keramiken zu verwirklichen. Die zum Einsatz kommende Plattentechnik, als Vorgehensweise plastischen Gestaltens, ist ein konstruktiver Vorgang, der das räumliche Denken intensiv schult. Nach ersten Erprobungen von Material, Technik und deren statischer Möglichkeiten erarbeiten wir anhand verschiedener Aufgabenstellungen grundlegende Aspekte plastischer Gestaltung. Teilnehmende, die bereits praktische Erfahrung mit diesem speziellen Plattenton haben, können ihre Themen nach Absprache mit dem Dozenten in der Regel frei wählen.

**510-445 Gestalten im Raum: Keramik (A + V) Objekte (Seminar)**

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

**513-442 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V)** (Seminar)

**515-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V)** (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

### Prüfung

**Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung III - Umwelt- und Produktgestaltung**

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Umwelt- und Produktgestaltung / Bearbeitungsfrist:  
6 Monate, benotet

<b>Modul KUN-0020 (= RsK-UF-31): Kunstpädagogische Schwerpunkte in der künstlerischen Praxis (= Schwerpunktmodul Kunstpädagogische Schwerpunkte in der künstlerischen Praxis)</b> <i>Specialization in Art Education - Artistic Production</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
<b>Inhalte:</b> Aus den folgenden Inhalten ist ein Schwerpunkt zu wählen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestalten in der Fläche</li> <li>• Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung</li> <li>• Gestalten mit Medien</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden entwickeln ein künstlerisches bzw. gestalterisches Projekt mit individuellem Schwerpunkt, das eigenständig geplant, durchgeführt und präsentiert wird. Sie zeigen, dass sie relevante und exemplarische Fragestellungen und Themenfelder aus dem Feld der Kunst, der visuellen Alltagskultur, der gestalteten Umwelt oder des gesellschaftlichen Lebens finden, inhaltlich strukturieren und konzeptionieren sowie als Prozess künstlerischer und gestalterischer Auseinandersetzung entwerfen und für die Ausbildung eines eigenen künstlerischen bzw. gestalterischen Schwerpunktes nutzen können. Anhand des künstlerischen Projekts wird sichtbar, dass die Studierenden kreative Konzeptideen entwickeln und mit angemessenen Umsetzungsmöglichkeiten, die insbesondere die jeweils spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten reflektieren, experimentieren können. Am Ende steht eine konzeptionell selbständig entwickelte Ausstellung eigener künstlerischer Arbeiten bzw. des Werks in geeigneter Form. Die fundierte Planung und konzeptionelle Durchdringung der künstlerischen Studienarbeit werden in der Präsentation und in der Projektdokumentation deutlich. Die eigene künstlerische Position ist keine Variation, sondern vielmehr eine künstlerische Interpretation im Feld der aktuellen Kunst/ des aktuellen Designs.		
<i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können ein persönlich und gesellschaftlich relevantes, selbst gewähltes Thema mit künstlerischen und kreativen Methoden sowie mit wissenschaftlichen Recherchemethoden eigenständig und mit klar erkennbarer Gestaltungsabsicht erarbeiten. Sie sind in der Lage, das Thema mit einer gestalterischen Problemstellung zu verknüpfen und den künstlerischen Lösungsprozess anschaulich zu vermitteln sowie ihr Werk im Kontext des jeweiligen Kunst- oder Designfeldes zu reflektieren.		
<i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden entwickeln selbstbewusst, souverän und ausdauernd künstlerische oder gestalterische Problemstellungen, die ihren Ausgang in persönlich und/ oder gesellschaftlich relevanten Motiven nehmen und Zukunftsbedeutung beinhalten. Sie suchen gezielt und methodisch reflektiert nach Lösungen. Unkonventionelle Lösungen werden selbstsicher argumentativ begründet. Sie verfügen über die nötigen Kenntnisse zum sicheren, verantwortungsvollen, umsichtigen und kooperativen eigenständigen Arbeiten in Werkstätten und Ateliers. Zudem können sie ihre Arbeit qualitativ angemessen einschätzen und ggf. konstruktiv verbessern.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 219 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 21 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Beständenes Modul KUN-0001 (RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester



<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs
------------------	---

**Modulteile****Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Gestalten im Raum oder Gestalten mit Medien****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****446-163 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (BI + II) (Seminar)**

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website [www.haupt.ch/steinbildhauerei](http://www.haupt.ch/steinbildhauerei)). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth  
... (weiter siehe Digicampus)

**447-164 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (BI + II) (Seminar)**

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

**478-169/450 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (BI + II) und Theorie und Praxis: Raum (Seminar)**

Das Praxisseminar führt in grundlegende Techniken des Arbeitens mit Papier im Raum ein. Die Techniken reichen von der Faltung über Pop-Up-Prinzipien bis zum Pappmaché. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier, seine technische Verarbeitung und um individuelle Formfindung. Es wird im letzten Drittel des Seminars einen didaktischen Anteil geben: Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen sich aufspannt. So werden verschiedene Vermittlungsstrategien für den Unterricht thematisiert. In Gruppenarbeit werden didaktische Lehreinheiten gemeinsam entwickelt und vorgestellt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen.

**480-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien M2 (Seminar)**

Alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen die Programme Affinity Photo (Ersatz für Adobe Photoshop), Affinity Designer (Ersatz für Adobe Illustrator) und Affinity Publisher (Ersatz für Adobe Indesign). Wie die Adobe-Programme gehören auch die (wesentlich kostengünstigeren) Affinity Programme zum professionellen Bereich des Gestaltens mit Medien!

**484-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (BI + II) (Seminar)**

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

**499-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)**

Der Siebdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Druckfarbe mit einer Gummirakel durch ein feinmaschiges Gewebe hindurch auf das zu bedruckende Material gedruckt wird. Dabei kann man nicht nur auf Papier sondern auf fast jeden beliebigen Untergrund (wie z.B. Stoff oder Plexiglas) drucken. Der Siebdruck ist eine Schablonentechnik und besonders geeignet Schrift, Bild, Fotografie und Grafik-Design zu kombinieren und stellt die Schnittstelle der manuellen Drucktechniken mit den modernen, neuen Medien her. Vorkenntnisse in den Programmen Affinity Photo, Affinity Designer oder Photoshop und Illustrator erwünscht.

**500-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (Seminar)**

Unter dem Begriff Tiefdruck werden alle Verfahren zusammengefasst, bei denen Abdrucke von einer Platte in der Weise zustandekommen, dass in Vertiefungen Druckfarbe gerieben wird, die ein in die Vertiefungen gepresstes Papier aufnimmt. Dabei gibt es zahlreiche Techniken wie die Kaltnadelradierung, die Ätزرadierung, die Aquatinta, das Zuckeraussprengverfahren, die Sie je nach gestalterischer Absicht oder Bildidee einsetzen werden. Besonders das prozesshafte Vorgehen ist in den Tiefdrucktechniken ausschlaggebend und überraschend. Zeichnerische Vorkenntnisse sind erwünscht.

**501-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)**

Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen.

**502-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen experimentell (A + V) (Seminar)**

**503-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (Seminar)**

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen.

**507-431 Gestalten im Raum: Installation und konstruktive Großplastik (Seminar)**

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

**510-445 Gestalten im Raum: Keramik (A + V) Objekte (Seminar)**

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

**515-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)**

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

**Prüfung**

**Kunstpädagogische Schwerpunkte in der künstlerischen Praxis**

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Präsentation, benotet

<b>Modul KUN-0021 (= RsK-UF-32): Grundlagen Werken, fertigungsbezogenes Zeichnen CAD (= Grundlagen Werken, fertigungsbezogenes Zeichnen einschließlich CAD)</b> <i>Basics in Crafts and Production-Related Drawing in CAD</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Anja Schönau		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklärendes Zeichnen</li> <li>• Technisches Zeichnen / CAD I-II</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden erwerben zeichnerische Kompetenzen, die es erlauben, Werkstücke u.a. aus Holz, Metall, Glas oder Kunststoff zu planen. Sie sind in der Lage, ein Objekt in Aufbau und Funktion zeichnerisch zu erfassen und Zeichnungen von technischen Gegenständen proportional korrekt in Zentralperspektive mit zwei Fluchtpunkten darzustellen sowie in eine klare und ausgewogene Komposition einzubinden. Sie können Objekte angemessen schattieren und schraffieren, so dass Textur und Oberflächenstruktur erkennbar sind. Die Raumkonstruktion ist die Basis bildnerischen Arbeitens im Raum. Das Beherrschen des fertigungsbezogenen Zeichnens, einschließlich CAD, erlaubt Studierenden, einen Körper aus den drei wesentlichen Ansichten (Dreitafelbild) maßstabsgetreu darzustellen, so dass alle Abmessungen nachvollziehbar sind. Sie können korrekte Darstellungsformen, Linienarten, Maßeintragungen anwenden und Körper anhand ihrer Flächen und Kanten konzipieren. Mit der CAD-Software sind die Studierenden in der Lage, einzelne Schritte im Konstruktionsprozess von der Konzeptentwicklung bis zur Herstellung kleiner Gegenstände im 3-D-Drucker durchzuführen oder Pläne für den Bau größerer Objekte anzufertigen.		
<i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können die nötigen Planungsschritte vom Entwurf bis zur Ausführungsplanung eigenständig anwenden und den Einsatz verschiedener Materialien (Holz, Metall, Kunststoff, Glas usw.) berücksichtigen. Sie sind in der Lage, die CAD-Software selbstständig einzusetzen und die Planungsmethoden auf unterschiedliche Materialien und Formen zu übertragen.		
<i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Präzises, sorgfältiges Arbeiten in sinnvollen Schritten ist Voraussetzung der gezielten Planung eines Werkstücks. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Ergebnisse kritisch zu reflektieren, zu reorganisieren und Ressourcen-schonend für neue Lösungen anzupassen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 42 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 138 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Beständenes Modul KUN-0001 (RsK-UF-01)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Erklärendes Zeichnen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**501-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen** (Seminar)

Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen.

**Modulteil: Technisches Zeichnen mit CAD**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**505-400 Technisches Zeichnen** (Seminar)

Dieses Seminar ist Teil 1 des Teilmoduls TZ/CAD und wendet sich explizit an Anfänger in diesem Bereich. Es werden Grundlagen des Zeichnens auf Papier und solche in CAD vermittelt. Bitte mitbringen: Zeichenplatte A3 - Geodreieck (groß!) - Spitzwinkel - Zirkel (groß) - Bleistifte bzw. Minenstifte (HB/H)

**Prüfung**

**Grundlagen Werken, fertigungsbezogenes Zeichnen CAD**

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 6 Monate, benotet